

Erfahrungsbericht: Besuch des MINT-EC Camps „Zukunft Werkstoffe: Werkstoffwunder Automobil“

Vom 5. bis zum 8. März 2019 hatte ich das Privileg als einer von 20 Schülern deutschlandweit das MINT-EC Camp „Zukunft Werkstoffe: Werkstoffwunder Automobil“ in Freiberg (Sachs.) zu besuchen. Nach



einer Führung in der „terra mineralia“ in Freiberg, der größten Mineral-Ausstellung Deutschlands, haben sich die Teilnehmer zwei Gruppen mit unterschiedlichen Inhalten zugeordnet. Ich war ein Teil der Arbeitsgruppe „Vom



Roheisen zur Fahrzeugfeder“. Unter diesem Motto arbeiteten wir am zweiten Tag in den Einrichtungen der technischen Universität Freiberg, wobei praktische Projektarbeiten durch wissenschaftliche Vorträge unterstützt wurden. Am Abend fand ein gemeinsames Grillen mit dem universitätseigenen „Racetech Racing Team“, ein Formula Student Team, welches sich



unter den Top 10 der Weltrangliste befindet, statt. Gebrillt wurde nicht mit Kohle, sondern auf 1400°C erhitztem



Stahl. Das Racing Team wird durch Sponsoren finanziert und von Studenten geführt. Jedes Jahr wird

vom Racing Team ein neues Auto mit einen Materialwert von circa 500.000€ gebaut. Am



dritten Tag wurden wir bei einem Firmenrundgang bei dem Unternehmen Scherdel über die Herstellung derer Produkte unterrichtet, welche in circa 80% der Autos verbaut sind. Der letzte Tag bestand aus verschiedenen Verfahren zur Qualitätsprüfung verschiedener Stähle.



Insgesamt war das MINT-EC-Camp ein voller Erfolg. Ich konnte sowohl theoretisches als auch praktisches Wissen erlangen und habe viele nette Leute getroffen.